

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 44.

Samstag, den 19. März 1887.

48. Jahrgang.

Am tliche Bekanntmachungen.
Revier Winnenden.

Solz-Verkauf.



Am Donnerstag den 24. März aus Königsbrunn Abt. Untrenhau und Königsweg: 4 Buchen 5,91 Fm., 2 Eichen 1,45 Fm., Km. 31 buch. Scheiter, 34 dto. Prügel und Klobholz, 7 Lose dto. Reisig, 1 eichene 1 birchene, 2 erlene Prügel, 46 forchene Scheiter, 288 dto. Prügel, 3 dto. Anbruch.
Zusammenkunft um 9 Uhr im Wald bei der Sieiche. Abfuhr gut.

Waiblingen.

Gaus- und Güter-Verkauf.

Die Erben des † Friedrich Heinrich gewes. Weingärtners dahier bringen am nächsten

Montag den 21. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Gaus Nr. 380. 2 Ar 1 M. Ein 1stoc. Wohnhaus mit Scheuer, gewölbtem Keller und Hofraum in der Weingärtner-vorstadt.



10 Ar 78 M.	Acker an der Heerstraße.	angekauft um	3000 M.
15 " 90 "	Acker und Weg in den Rinnenäckern	angekauft um	350 M. 435
11 " 27 "	Acker und Weg in der Heerstraße.	angekauft um	400 M. 405
15 " 92 "	Acker und Weg in den Gänzäckern.	angekauft um	400 M.
16 " 85 "	Acker im kleinen Feld.	angekauft um	500 M. 530
11 " 45 "	Acker und Weg im äußern schmalen Pfad.	angekauft um	500 M. 560.
15 " 60 "	Acker am Holzweg.	angekauft um	360 M. 415
14 " 58 "	Acker und Weg im untern kleinen Feld.	angekauft um	450 M. 510
10 " 57 "	Acker im vorderen Eifenthal.	angekauft um	630 M.
21 " 8 "	Acker und Weg im kleinen oberen Feld.	angekauft um	420 M.
20 " 64 "	Baumwiese auf der Korber Staige.	angekauft um	700 M.
7 " 9 "	Baumwiese in der Spitalhalben.	angekauft um	2410 M.
6 " 62 "	Weinberg im Käppelen.	angekauft um	450 M.
9 " 24 "	Weinberg im untern Schrenbaum.	angekauft um	200 M.
6 " 56 "	Baumwiese in der Wurmhalben.	angekauft um	250 M.
14 " 81 "	Weinberg in der obern Spitalhalben.	angekauft um	60 M.
17 " 84 "	Weinberg in jungen Weinbergen.	angekauft um	400 M.
9 " 59 "	Wiese am Beinsteiner Weg.	angekauft um	950 M.
9 " 78 "	Wiese allda	angekauft um	200 M.

Den 18. März 1887.

Ratschreiberei.

Schwarze Seidenstoffe v. Mk. 1.25 bis 18.65 p. Met. (ca. 150 versch. Qual.) — Atlas, Satin, Francisc, Moskowitz, Moiree, Sicilienne, Ottoman, „Monopol“, Madames, Grenadines, Satin, Satin merveilleux, Satin Luxor, Diماش, Kipse, Taffete etc. — verj. roben- und stückweise zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Post.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 S Porto.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Gottlobin Kauffmann ledig von hier bringt am nächsten

Montag den 21. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum dritten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

12 Ar 4 M.	Acker beim neuen Kirchhof,	angef. um	651 M. 980
20 Ar 28 M.	Acker am Döffinger Weg,	angef. um	800 M. 90

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 15. März 1887.

Ratschreiberei.

Waiblingen

Acker-Verkauf.

Gerichtsvollzieher Biser als Pfleger des entmündigten Andreas Pfund, Sandhöpfers bringt am nächsten

Montag den 21. ds. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

7 Ar 58 M.	Baumwiese im Hofberg,	angef. um	200 M. 310
------------	-----------------------	-----------	------------

wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 15. März 1887.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Gemeinderat Rödinger als Masseverwalter des verstorbenen Josef Giese, gewes. Zainenmachers bringt am nächsten

Montag den 21. ds. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

17 Ar 40 M. Acker auf'm Schänzlen,
wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 15. März 1887.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Friedrich Heinrich, gew. Weingärtners hier kommt am

Montag, den 21. März d. J.

von Vormittags 9 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf

Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchenschiff, Schreinwerk, Faß- & Bandgeschirr, Feld-, Fuhr- & Reitgeschirr, 1 Eimer Most, Früchte, Vorräte an Heu & Stroh.



Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Waiblingen, den 18. März 1887.

Teilungsbehörde.

Niemand braucht sie anzuwenden ohne sich vorher erkundigt zu haben und hierzu bieten die nach Tausenden zählenden Dankschreiben, welche über die Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen veröffentlicht werden, die beste Gelegenheit. Erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken.

Waiblingen. Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Carl Christof Schwald, Sattlers hier, kommt folgende Fahrnis am

Dienstag, den 22. März,
von Vormittags 9 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf.



Mannskleider, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, allerlei Hausrat, Feldgeschirr, ca. 200 Liter Wein, 5 Smd

Mosi, 1 Sattlerhandwerkzeug.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Waiblingen, den 18. März 1887.

Teilungsbehörde.

Waiblingen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag den 22. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus

2 Bettstöche

im öffentl. Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft.

Den 19. März 1887.

Gerichtsvollzieher Biber.

Waiblingen.

Gannstatt. Gasthof-Verkauf.

Die Erben des Karl Bürkle, Sonnenwirts hier bringen am

Freitag den 25. März 1887

Vorm. 10 Uhr

auf dem Rathause hier, Zimmer No. 5, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

den mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit versehenen

Gasthof zur „Sonne“

dahier,

bestehend in:



- a) Einem zweistöckigen Haus, das Wirtschaftsgebäude, mit gewölbtem Keller,
- b) Einer einstöckigen Scheuer mit Pferde- Vieh- und Schwein-Stall und Remise.
- c) Einem zweistöckigen Dekonomiegebäude,
- d) Einer Kugelbahn und
- e) Einem Wirtschaftsgarten.

Das Gebäudeareal nebst Hofraum hat einen Mefßgehalt von 11 Ar 15 M. und der Wirtschaftsgarten sammt Kegelbahn Büfett und 2 Gartenhäuschen einen solchen von 16 Ar 22 M.

Anschlag . . 60,000 Mk

Sodann:

- f) Einem großen gewölbten Keller mit einem Schuppen darauf hinter der untern Keller, 200 Eimer haltend, nebst 24 Ar 15 qm. Land dabei

Anschlag . . 13480 Mk

Zahlungsbedingungen:

- 1. bei dem Anwesen ad a bis e:
 - a. 1/4tel baar als Angeld am 1. Mai d. J.,
 - b. 30000 Mk gegen vierteljährliche Kündigung,
 - c. der Rest in Zielen á 1500 Mk
- 2. bei dem Anwesen ad. f.
 - a. 1/4tel baar als Angeld am 1. Mai d. J.
 - b. der Rest in Zielen á 2000 Mk

Die Kauffchillinge sind zu 4 1/2% zu verzinzen und für die Angelder Bürgen und Selbstzahler zu stellen.

Dem Käufer des Anwesens ist Gelegenheit gegeben, die gesammte Wirtschaftseinrichtung, die Borräte an guten Weinen und die in dem großen Keller befindlichen ca. 140 Eimer haltenden Fässer mitzuerwerben.

Das Anwesen ist an der verkehrreichen Straße nach Waiblingen gelegen und wird auf demselben seit 60 Jahren eine namentlich von Stuttgart, dem Remsthal und sonstiger Umgegend sehr viel besuchte Wirtschaft betrieben.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannt Kaufslustige durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsbehörde neuesten Datums zu legitimiren haben.

Den 12. März 1887.

**Kaufsratschreiberei
Sper r.**

Bergesst bei der gegenwärtigen Schneedecke die armen Vögel nicht!

Lateinschule Waiblingen.

Das neue Schuljahr beginnt nach Ostern. Die **Aufnahmeprüfung** wird am **Mittwoch 30. März** abgehalten werden.

Anmeldungen erbittet sich

Präzeptor **Fausser.**

Waiblingen.

Kaiser-Feier.

Die nachstehend verzeichneten Vereine feiern am nächsten

Dienstag, den 22. März,

das **90. Geburtsfest** Sr. Majestät des **deutschen Kaisers** in festlicher Weise morgens durch **Tagwache** und **Saktschüsse**, abends durch **Fackelzug** und **Bankett**. — Zum



Fackelzug,

welcher **präzis halb 8 Uhr abends** stattfindet, **versammeln** sich **6 1/2 Uhr** abends die Mitglieder

- des **Kriegervereins** bei Schähle,
- des **Militärvereins** bei Schweizer zum „Lamm“,
- des **Turnvereins** bei Eckart zur „Rose“,
- des **Museums** im Besezimmer der „Post“,
- des **Konserativen Vereins** bei Müller zum „Walhorn“,
- des **Männergesangsvereins** im Postsaal,
- der **Bürgergesellschaft** bei Schweizer zum „Stern“,
- des **Beingärtnervereins** bei Durchlaub zur „Sonne“,
- der **Feuerwehr** am Magazin.

Der Zug bewegt sich mit **Militärmusik** vom Postgarten aus durch die neue Bahnhofstraße, die Gartenstraße, über den Graben, durch die Ludwigsburgerstraße, die lange Gasse quer über den **Marktplatz** durch die Hauptstraße, am Adler vorbei, bis vor das **Hofkammeramt**; von dort zurück am Hause des Kaufmanns **Billinger** vorbei wieder quer über den Marktplatz vor das **neue Rathhaus**; wo nach dem Vortrag patriotischer Lieder durch den **Männergesangsverein** Herr **Antmann Frisch** eine **Ansprache** halten wird. Hierauf bezieht sich der Zug in den **Postsaal** zum

Bankett

für welches Herr **Jesler Jeller** die **Festrede** übernommen hat. Zu dieser patriotischen Feier werden Teilnehmer aus Stadt und Land freundlichst eingeladen; auch werden die hiesigen Einwohner ersucht, ihre Häuser zu Ehren dieses Tags beslaggen und beleuchten zu wollen.

Die **Vereinsvorstände**:

- Schähle, Billinger,
- Schofer, Räderli,
- Kaufmann, Ackernecht,
- Wolff, Fischer,

Akermann.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Auf gegenwärtige Jahreszeit bringe ich mein reich sortirtes Lager in empfehlende Erinnerung:

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, desgleichen

Herren- und Knabenanzüge

in **Buckskin, Halbtuch** und **Sommerstoffen** nach neuesten Mustern, **Kinderanzüge** von 3 Jahr an alles zu den billigsten Preisen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in **Tuch, Buckskin, Halbtuch, Cirias** und **Futterstoffen**.

Bestellungen nach Maß werden dauerhaft und billig angefertigt Um geneigtes Wohlwollen bittet

Fr. Schmid,

Schneider und Kleiderhändler.

Waiblingen.

Illuminations- Lämpchen

empfehl billigt

David Reinhardt.

Ein ordentliches ehrliches

Mädchen

von 18 Jahren findet eine gute Stelle. Bei wem? sagt d. Red. d. Bl.

Waiblingen.

Gesucht wird bis **Georgii** ein braves, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren.

Gerichtsdienier **Jugelsinger.**

Einen Wagen

Schweins-Dung

hat zu verkaufen

der **Obige.**

Konservativer Verein.

Montag, den 21. März im „Abler.“

Waiblingen.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß die neu sortirte Musterkarte von

Tuch & Bukskin

wieder angekommen ist, dieselbe ist aufs reichhaltigste ausgestattet, von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen in ganz reeller Ware.

Um gefälligen Zuspruch bittet höflich

A. Häfners Ww.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, das schon im Dienst war, sucht bis Georgii.

H. Buhl,

Mezgermstr.

Waiblingen.

Einer

Mädchen,

welche im Zimmer arbeitet, z. B. Nähterin u. kann lohnender Nebenverdienst durch Verkauf einiger Artikel nachgewiesen werden.

Näheres bei

d. Red. d. Bl.

Waiblingen.

Ein jüngeres Mädchen kann als

Spuhlerin

eintreten bei

Gminder & Hofer

Mech. Strickerei Waiblingen.

Waiblingen.

Nach Heilbronn wird in ein sehr gutes Haus ein reinliches ehrliches

Mädchen

nicht unter 19 Jahre alt gesucht Etwas Kenntniß im Kochen ist erwünscht. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert.

Zu erfragen

Schmidener Str. No 413 parterre links.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat wegen Umzugs ein sehr gut erhaltenes

Tafelklavier

von Schiedmayer und einen irdenen



Patent-Regulirofen

zu verkaufen.

Ul.-Geometer Hörz.

Waiblingen.

Heute

Samstag den 19. d. Mts.

Abends 8 Uhr

werden sämmtliche

Patrinenabnehmer

zu einer wichtigen Besprechung betreff bekannter Angelegenheit zu D. Schälzle eingeladen.

Mehrere Adressaten.

Gefunden

von Waiblingen nach Cannstatt eine Sturmlaterne. Der Eigentümer kann sie binnen 10 Tagen gegen Einrückungsgebühr abholen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Stuttgart.

Ecke Hirschstr. & Neue Brücke. Ecke Hirschstr. & Neue Brücke.

Wegen Geschäftsveränderung

Großer Ausverkauf

von Kleiderstoffen, Damen-Mäntel & Jacken.

Wegen Geschäftsveränderung sehe mich veranlaßt mein ganzes Warenlager zu spottbilligen Preisen auszuverkaufen.

Das Lager enthält, die neuesten Kleiderstoffe, in:

Satoin, Serge, Mohair, Foulé, Lasting, Cachemir, Beigé, sowie Zig, Drucktattun, Pique, Bettzeuge, Barchent, Borhang-Zig, Halbflanelle, Bettdecken, Weiß-Waren, sodann Damen-Mäntel, Jacken, Regenmäntel, Mantelet's, Haus- und Ausgeh-Jacken, Unterröcke, alle Arten Kleiderstoffe, Jacken und Röcke für Konfirmanden und noch viele derartige Artikel, alles zu spottbilligen Preisen.

Ich unterlasse die Anpreisung der Waren, und ersuche ein verehrtes Publikum sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Bitte genau zu beachten.

I. Rosenstock

Ecke Hirschstraße und Neue Brücke
Stuttgart.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk.	200
Pfd. St. 500.—	Egypter	"	500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	"	500
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	"	1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	"	1500

Depot.

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Deffingen bei Cannstatt.

Wichtig für Gartenfreunde.

2000 Stück hochstämmige

Rosen

in allen Farben und den schönsten neuesten Sorten empfiehlt

Carl Favorat, Rosenzüchter.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei

Friedrich Klinger

Stuttgart,

Ecke der Eberhards- und Lübingerstr.

Einen Jungen nimmt

in die Lehre

Ernst Kuhle,

Brod- und Feinbäckerei
Stuttgart Eichstr. 12.

Strümpfelbach

bei Waiblingen.

Lehrling

sucht bis 1. Mai

Bäder Schmid.

Bahnschmerzen

werden beseitigt ohne Ausziehen
Frohnackerstr. 612.

Waiblingen.

Zwei großtrachtige

Gaisen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt
die Redaktion d. Bl.



Schmieden.

Einen

Farren,

Gelbrotsched,

1jährig, sprungfähig,



hat zu verkaufen

Gottlob Bürkle

beim Farrenhof.

Beutelsbach.

Ein großtrachtiges

Mutter-

Schwein



hat zu verkaufen

Bäder Kuhle.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten
Holländ. Rauchtabak, dessen
tausendfaches Lob notariell bestätigt wurde,
erhält man echt nur direct vom Fabrikanten
B. Becker in Sooson a. Harz. 10 Pf. lose in
ein. Beutel 8 Mk. so. Garantie: Zurücknahme.

Waiblingen.

Illuminations- Lämpchen

empfeht billigt

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Portland- & Roman-Cement sowie Gyps

in stets frischer Waare empfiehlt

G. C. Herzog.

Mit dreiblättrigem besten

Samen

empfeht sich

G. F. Hoffmann

in Rommelshausen.

Serabstetten.

Unterzeichneter setzt 4 Meter

Küferholz

Wisel auf

Montag den 21. März

Mittags 12 Uhr

wegen Familienverhältnisse dem Verkauf aus.

Küfer Imle.

Knecht-Gesuch.

Einen kräftigen der mit Feld- u. Weinbau gut umgehen kann auf sogleich von

Leonhardt Wolf

in Eßlingen a./N.

Weberstraße 17.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen. Spezialist Karrer-Gallati Glarus. (Schweiz). Garantie! Unschädliche Mittel! Halbe Kosten nach Heilung, Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis.

Württemberg.

Stuttgart, 17. März. Am Vorabend des Geburtsfestes des Kaisers sollen auf vielen Höhen und Bergen des Landes Freudenfeuer angezündet werden.

Stuttgart, 15. März. Gestern nachmittag verunglückte ein verh. 57 Jahre alter Tagelöhner dadurch, daß er zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen geriet und so verletzt wurde, daß er auf dem Wege ins Krankenhaus gestorben ist.

Stuttgart, 16. März. Gestern abend wurde die wegen Diebstahls und Betrugs schon mehrfach bestrafte Anna Regine Rothfuß von Herrenalb hier festgenommen; dieselbe hat bei verschiedenen hies. Geschäftsleuten in betrügerischer Weise unter den falschen Namen: „Stoherer, Rabe und Schwengner“ Waaren ausgenommen.

Stuttgart, 16. März. Vor einigen Tagen sind zwei Laufburschen mit 200 \mathcal{M} unterschlagenem Geld flüchtig geworden; dieselben haben sich gestern abend beim Stadtpolizeiamt hier freiwillig gestellt, nachdem sie das unterschlagene Geld ausgegeben hatten.

Stuttgart, 16. März. Vor einigen Tagen wurde eine Dienstmagd hier festgenommen, welche verdächtig ist, einen Vergiftungsversuch an ihrer Dienstinna verübt zu haben.

Stuttgart, 16. März. Das Zirkusgebäude ist für die Aufnahme des Besuches der südafrikanischen Truppe, aus Buschmänner-Hottentoten bestehend, eingerichtet worden. Die aus 6 Köpfen, worunter die interessanteste Persönlichkeit jedenfalls der erst eine Woche alte Säugling ist, bestehende Gesellschaft ist für ihr Nachtquartier im Hotel Oberpollinger untergebracht und wird zu Wagen hin- und herbefördert. Die Mitglieder der Truppe sind von dem Sachverständigen in München, von den Universitätsprofessoren Dr. Kuhn, Ranke, Rüdinger u. A. wiederholt und eingehend untersucht worden. Ihre Zeugnisse sprechen sich über die interessantesten Persönlichkeiten aus Südafrika in hohem Grade günstig aus. Wegen der notwendigen Vorbereitungen konnten die eigentlichen Vorstellungen heute erst nach Tisch beginnen.

Schorndorf, 16. März. Heute früh sind in Baltmannsweiler 2 Wohnhäuser abgebrannt. Einer der beschädigten Besitzer ist mit seinem Mobilien nicht versichert.

Neutlingen, 14. März. Vergangenen Samstag (12. März) feierte Neutlingens Ehrenbürger, Gustav Werner, im Kreise seiner großen Familie seinen 79. Geburtstag. Am Vorabend brachte der Leberein ein Ständchen dar, die Hauptfeier fand Samstag Nachm. um 2 Uhr im großen Saale des Kinderhauses statt; Gesänge, eine szenische Aufführung der Kinder, die Repetent Dr. Wurster verfaßt hatte, bildeten die Einleitung, worauf durch Professor Grüninger im Namen von Freunden und früheren Mitgliedern des Bruderhauses die Ueberreichung eines von Kob. Heß gemalten Delbildes, einer „Predigt im Bilde“, erfolgte. Die Schwarzw. Kr. 3. beschreibt dieses Bild, wie folgt: „Vater Werner steht in Lebensgröße in der Mitte, auf dem linken Arm ein hübsches, aber ganz zerlumptes Kind haltend, welches sich an ihm hält und zu dem freundlich liebvollen Gesicht aufsieht; die linke Hand ruht auf der Schulter eines greisen Bettlers, der sich auf eine Krücke stützt und dessen Augen förmlich leuchten bei dem frohen Bewußtsein, Jemand gesunden zu haben, der in den alten Tagen noch für ihn sorgt. Zwischen dem Greise und Vater Werner steht ein frischer lebhafter Knabe mit einer Schaufel in der Hand. Hinter dieser Gruppe sieht man einen Teil des Kinderhauses und den in dieser Richtung liegenden Teil der Stadt mit der Achalm im Hintergrund. Auf der rechten Seite des Vater Werner steht ein rotbackiges Mädchen, an einem Strumpfe strickend und sieht zu Vater Werner auf. Hier ist noch eine Gruppe von Mädchen, die von einer Lehrerin Unterricht im Stricken und Häkeln erhalten. Das Mutterhaus bildet den Hintergrund, über dessen unterstem Ende der frühere Storchenturm noch mit dem Nest sich ein Andenken bewahrt hat. So stellt das Bild das ganze Wirken Vater Werners dar.“ Um 4 Uhr fand eine Feier für die Lehrlinge statt, wobei 12 Prämien aus der Stiftung früherer Zöglinge des Bruderhauses zur Verteilung gelangten. Den Abschluß endlich bildete die Aufführung von Th. Körners Drama „Deutsche Treue“ durch die jungen Leute des Bruderhauses.

Deutsches Reich.

— (Aus der Reichshauptstadt.) Die dem Kaiser bei dem Ausziehen der Wache dargebrachten Huldigungen, die sich tagtäglich vor dem Palais wiederholen, erreichen des Sonntags stets ihren Höhepunkt. So war auch nach dem Bericht Berl. Bl. am letzten Sonntag wieder der große Platz vor dem Denkmal Friedrich des Großen von einer dicht gedrängten Menschenmenge umlagert, als von fern her Pfeifen und Trommelschlag ertönte und das Herannahen der Wache, die das 2. Garde-Reg. zu Fuß stellte, ankündigte. Als die Musikkapelle, beim Niederländischen Palais angelangt, den Hohenfriedberger Marsch anstimmte, brach die Menge in laute Jubelrufe aus. Der Kaiser erteilte gerade zu dieser Zeit Herrn von Bessers eine Audienz. Als die vorderste Sektion vor dem Vortragszimmer defilierte, trat der Monarch an das Fenster desselben, von weit hinbrausenden Jubelrufen begrüßt. Die anwesenden Offiziere grüßten, die Damen wehten mit den Tüchern und die begeisterte Menge schwenkte die Hüte hoch in die Luft. Der hohe Herr lud durch eine Handbewegung den Grafen v. Bessers zu sich ans Fenster, dankte lächelnden Antlitzes nach allen Seiten und zog sich dann zurück. Die Menge setzte jedoch ihre Huldigungen fort und stimmte die Nationalhymne an, deren erste Strofe von allen Anwesenden mitgesungen wurde. Als der letzte Vers eben ausgeklungen war, erschien der Kaiser noch einmal, und zwar wiederum

mit seinem Besuch am Fenster; während er sich nochmals gegen das Publikum verneigte, jubelten die Lebehochrufe noch stürmischer und begeisterter ihm zu.

Frankreich.

— Der Str. P. wird aus Paris telegrafirt: Ferdinand v. Bessers Berichte über seinen Aufenthalt in Berlin werden hier nicht sehr freundlich aufgenommen. Das Blatt Paris ist mißgestimmt; Bessers habe nur für seine Person gesprochen, könne also nicht Gewähr für den Frieden leisten. Er bringt uns seine günstigen Eindrücke zurück, aber die Franzosen, welche die Fassung behalten, haben nicht Anlaß, Hoffmann zu rufen. Die Gewähr für den Frieden liegt nur in der ruhigen, selbstbewußten Haltung Rußlands. Vergessen wir dies nicht! — Die Libertschen den friedfertigen Worten des Kaisers und des Fürsten Bismarck Glauben, bemerkt jedoch, anscheinend sei die Haltung Rußlands die Ursache, daß die Berliner Drohungen gegen Frankreich aufgehört hätten. Der National sagt: Die Regierung habe leichtfertig verfahren, als sie Bessers abreisen ließ; von welchem Standpunkte man die Angelegenheit betrachte, so gewahre man nur Unerfahrenheit und Ungeschicklichkeit. Die Gazette de France spottet über Bessers, weil er gesagt, Herbetts habe alles zuwege gebracht. Rußland gelte als nichts mehr und sei wohl durch die Nihilisten vernichtet.

Rußland.

Petersburg, 17. März. Das erste Glückwunschtelegramm, welches der Zar erhielt, war von dem deutschen Kaiser. Die Berliner Geheimpolizei ließ bereits vor 14 Tagen Mitteilung hierher gelangen, daß ein Attentat beabsichtigt sei. — Warschauer Blätter berichten, daß aus Sicherheitsgründen die Verlegung der Residenz von Petersburg nach Moskau in Aussicht genommen sei.

— Ueber London erfährt die „Kölnische Zeitung“: Am Sonntag morgen jagte der Zar zum General Greffer, dem Gouverneur von Petersburg: „Ich weiß, daß mein zweimonatlicher Aufenthalt in Petersburg sehr anstrengend für Sie ist, aber jetzt ist alles vorüber, alles gut abgelaufen.“ Indessen faßte die Polizei Argwohn gegen sechs Leute, die in der Nähe des Anitschkowpalastes in einer Theeschenke bemerkt wurden, von welcher einer ein großes Buch, ein zweiter einen Sack, ein dritter ein Paket trug. Man verfolgte sie, verhaftete sie aber erst im Augenblicke, als der Kaiser den Palaß verließ. Die Verbrecher hatten zum Schauplatz ihrer That die Ecke des Nemski-Prospekts und der Morstatastraße gewählt, wo der Wagen des Kaisers im Gedränge wegen der Umbiegung zeitweilig den Schritt verlangsamten mußte. Auch die Umstehenden bemerkten die auffällige Schwere des Buches, welches der Student mühselig von Arm zu Arm wechselte, ferner fiel eine heraushängende Zugschnur auf. Gerüchtweise verlautet, daß das Buch eine Dynamitflasche mit vergifteten Kugeln enthielt; der oberste Polizeibeamte, welcher den klebrigen Kugelftoff betastete, soll betäubt hingefallen sein. Auch soll ein Frauenzimmer eine Bombe in einem Pelzmuff getragen haben. Der Zar fuhr auf Umwegen über den Newaqui nach der Warschauer Station zur Abreise nach Gatschina. Er weinte, als er hörte, welcher Gefahr er und seine Familie entgangen war.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 17. März. (Landgericht.) Am 5. Jan. d. Js. wurden der Instrumentenmacher Jakob Braun und die Ehefrau des Friedrich Heubach, beide in Korb, wegen gegenseitiger Beleidigung vom K. Schöffengericht Waiblingen je zu 10 \mathcal{M} Geldstrafe eventl. 3 Tagen Haft verurteilt. Gegen dieses Urteil wurde das Rechtsmittel der Berufung eingelegt. Die Strafkammer des K. Landgerichts hatte sich heute in dieser Berufungs-Privatklagesache mit den gegenseitig zugeordneten lebenswürdigen Ausdrücken zu beschäftigen. Letzteres Gericht hob jedoch das Urteil der ersten Instanz auf und verurteilte Kläger und Beklagten zur Tragung der Kosten.

Dem Kaiser.

Gedicht von Richard Weitbrecht.

Im Jubelton erklinge
Heut unser bester Sang,
Ein jeder Deutsche singe
Aus vollen Herzens Drang:
Dem Kaiser Segen und langes Leben,
Dem höchsten Dank, der ihn uns
gegeben!

Durch Schlachten und durch Siege
Schuf er das deutsche Reich;
Im Frieden und im Kriege
Kein anderer ist ihm gleich —
Dem Kaiser Segen und langes Leben,
Dem höchsten Dank, der ihn uns
gegeben!

Nicht beugen ihn die Jahre;
Ob neunzig auch dahin,
Ob weiß auch seine Haare,
Gott hebt und leitet ihn —
Dem Kaiser Segen und langes Leben,
Dem höchsten Dank, der ihn uns
gegeben!

Noch lange mög' er walten
Des Vaterlands so fort!
O Gott, du wollest erhalten
Des deutschen Reichs Hort!
Heil, Segen u. Ruhm u. langes Leben,
Dem Kaiser, den Gott unserem Volk
gegeben!

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei, betr. den „praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau“. Der wohl beispiellose Erfolg, daß der Ratgeber im ersten Jahre seines Bestehens sich über 10 000 Abonnenten erworben, — heute, bei Ausgabe des Prospektes hat der Ratgeber nahe an 13 000 Abonnenten! — spricht am besten für seine praktische Verwendbarkeit im Garten.

Abonnement vierteljährlich nur eine Mark.

Wöchentlich erscheint eine reich illustrierte Nummer. Nr. 2422.